

PFARRBRIEF

PFINGSTEN 2026

PFARRVERBAND HARLACHING



Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,



Anton Hagl
Pfarrer

Das Wort Pfingsten kommt vom Worte pentecoste, was nichts anderes als fünfzig bedeutet und darauf hinweist, dass Pfingsten eben der 50. Tag nach Ostern ist. Seltsamerweise kommt der Titel Pfingstfest schon in der Bibel vor. Wobei man ja eigentlich meinen könnte, dass erst in nachbiblischer Zeit die Feste Weihnachten, Ostern und Pfingsten entwickelt wurden, um eben an biblische Ereignisse zu erinnern.

Grund ist, dass es bereits ein alttestamentliches, also jüdisches Pfingstfest gibt. 50 Tage nach Pessach feiert das Judentum das Wochenfest, shawuot. In diesem Jahr übrigens fast zeitgleich mit unserem Pfingstfest, vom 21. - 23. Mai. Und das Judentum erinnert an seinem Pfingstfest an den Empfang der 10 Gebote durch Mose. Gewissermaßen die Konstituierung des Volkes Israel durch sein „Grundgesetz“, das das Zusammenleben des Volkes für die Zukunft sicherstellen soll.

Und genau an diesem Pfingstfest ereignet sich laut der Apostelgeschichte die Sendung des Heiligen Geistes auf die Jüngerinnen und Jünger, die im Abendmahlssaal versammelt sind. Und es ereignet sich gewissermaßen dasselbe. Das Volk wird konstituiert. Wir nennen Pfingsten deshalb ja auch das Geburtsfest der Kirche. Und statt Geboten auf Stein werden die Gebote nun in die Herzen geschrieben. So wie es der Prophet Ezechiel ankündigt: Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

Und so verbindet dieses christliche Fest uns erneut mit unseren Wurzeln, mit dem Judentum. Beide Pfingstfeste sprechen davon, dass Gott sich ein Volk sammelt, das in dieser Welt als sein Volk gelten soll. Nicht als Auszeichnung oder Besserstellung, sondern als Botschaft. In diesem Gottes Volk und durch dieses Gottes Volk soll die Nähe, die Barmherzigkeit und das Wirken Gottes in die Welt hineingetragen werden. Das, was Gott uns in den Geboten als Regeln des Zusammenlebens mit auf den Weg gibt, das, was Jesus Christus uns verkündet hat und das, was der Heilige Geist in uns wirken will, das soll als Zeichen für all diejenigen dienen, die (noch) nicht an diesen Gott glauben.

Insofern besteht da schon ein ganz schöner Anspruch an uns. Meine Worte, meine Taten können Zeichen für Gottes Gegenwart sein, oder sie können diese Gegenwart Gottes eben verschatten. Im Judentum wird an Pfingsten Milch getrunken und süße Speisen, besonders mit Honig, werden gegessen. Das Land, in dem Milch und Honig fließen, das uns aus dem Märchen bekannt ist, das kann realer werden, wenn wir aus den Geboten Gottes heraus leben, aus denen, die einst in Stein gemeißelt wurden und aus jenen, die Gott uns in Herz hineinsenkt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Pfingsten! Oder auf jüdisch: Chag Sameach!

Ihr Anton Hagl Pfarrer



Firmung

Text: Anton Hagl

Am 20. Juni feiern knapp 70 Jugendliche des Pfarrverbandes Harlaching und des Pfarrverbandes Grünwald ihre Firmung. Generalvikar Christoph Klingan wird ihnen in Maria Immaculata das Sakrament in zwei Gottesdiensten spenden.

In der Vorbereitung konnten die Jugendlichen an Samstagen, in wöchentlichen Gruppen und online Jesus Christus und dem Glauben begegnen. In vielen Projekten in Harlaching und Grünwald konnten sie das caritative, religiöse und soziale Tun der Pfarrei erleben. Mitte Mai geht es für alle Firmlinge auf ein gemeinsames Wochenende nach Benediktbeuern.

Auch für die Eltern gab es diesmal Angebote. Bei drei spirituellen Elternabenden bot Diakon Kuper die Gelegenheit, dass sich auch die Eltern noch einmal mit ihrem Glauben auseinandersetzen können.

Im nächsten Jahr wird sich die Firmvorbereitung dann verändern. Diakon Kuper wird verstärkt in der Seniorenpastoral in Grünwald aktiv werden, die Firmvorbereitung wird von Pfarrer Anton Hagl übernommen. Sie wird dann unter dem Titel Firmung365 laufen, so dass es nicht mehr eine abgegrenzte Vorbereitungszeit für die Firmung gibt, sondern die Jugendlichen das ganze Jahr über mit der Vorbereitung beginnen können. Es wird dann weiterhin zwei Firmtermine geben, allerdings nicht mehr am selben Tag, sondern einen im Frühjahr und einen im Herbst.

Bild: P. Wiedemann
Pfarrbriefservice.de



Erstkommunion und Mini-Einführung

Text: Anton Hagl
Fotos: Pfarrverband

Die Erstkommunionvorbereitung ist Hinführung an das Geheimnis der Eucharistie. Was feiern wir da eigentlich? Was bedeutet das, was wir da feiern? Und wenn wir ehrlich sind, tun wir uns auch als Erwachsene immer wieder schwer zu verstehen und auch zu erklären, was Jesus uns da im Sakrament von Brot und Wein geschenkt hat. Auch uns tut deshalb eine Vergewisserung und ein Nachdenken darüber immer wieder gut.

Erstkommunionvorbereitung ist aber auch Hinführung an den Gottesdienst. Nicht nur was feiern wir, sondern auch wie feiern wir? In den Weggottesdiensten gestalten die Kinder den Wortgottesdienstteil der Messe aktiv mit. Sie treffen sich Wochen vorher, um sich Gedanken zum Evangelium zu machen: Was erzählt uns Jesus da? Was empfinden die Menschen, die da dabei sind? Welche Bedeutung hat das für uns heute im Jahr 2026 in Harlaching? Fragen, die man sich bei der Predigtvorbereitung auch stellt. Und dann predigen sie nicht nur mit Worten, sondern indem sie das Evangelium lebendig werden lassen: die Menschenfischer und den barmherzigen Samariter, das Weihnachtsevangelium und den Zachäus, den barmherzigen Vater und die Leidensgeschichte.

Und für einige der insgesamt 43 Kinder geht dieses aktive Mitgestalten beim Gottesdienst auch noch nach der Erstkommunion weiter. Jedes Jahr freuen wir uns, dass einige Kinder als Ministrantinnen und Ministranten weiter dem Geheimnis der Eucharistie auf der Spur bleiben wollen, die sich in die Gruppe der Ministranten aufnehmen lassen und so aktiv das liturgische Leben der Pfarreien lebendig erhalten.



Mit Jesus auf dem Weg

Text:
Dr. Karin Szymanowski

In unserem Bibelkreis lesen wir derzeit das Lukas-Evangelium im Ganzen. Wir lesen es bereits zum dritten Mal seit 2000 und 2010 und vertiefen uns immer mehr in diese Schrift des Neuen Testaments.

Wir sind es gewohnt, im Gottesdienst nur Teile der Evangelien zu hören. Die Evangelisten haben aber doch wesentlich längere Texte geschrieben und dem wollen wir in unserem Kreis gerecht werden. Immer wieder sind Teilnehmende erstaunt, welche bis dahin unbekannteren Erzählungen sie da hören.

Beim gemeinsamen Lesen, Bedenken und Austauschen entdecken wir, welch begnadeter Erzähler Lukas war. Schon in alter Zeit wurden ihm besondere Merkmale zugeschrieben. Er gilt als „Maler“ unter den vier Evangelisten, da er uns die Jesusgeschichte besonders anschaulich und bewegend schreibt. Das beginnt schon mit seiner uns immer wieder berührenden Erzählung der Geburt in Betlehem und endet mit der Himmelfahrt und der Geistsendung in seinem Fortsetzungswerk, der Apostelgeschichte. Es verwundert nicht, dass schon in der alten Kirche die Legende verbreitet war, er habe die Gottesmutter Maria gemalt. Dann sehen Theologen in ihm den „Sozialisten“. Wie kein anderer biblischer Autor prangert Lukas ungerechten Reichtum an und wendet sein Herz den Armen zu, wie es ja Jesus zu seinen Lebzeiten vorgelebt hat. Auch dazu erzählt der Autor in seiner Apostelgeschichte, wie in der frühen Christengemeinde das Ideal des Miteinanders gelebt wurde.

Bibelleserinnen und Leser erkennen in Lukas besonders den „Evangelisten der Frauen“, da er besonders einfühlsam von diesen berichtet. Wir denken daran, wie gut er uns in der Kindheitsgeschichte die ältere Elisabeth und die junge Maria nahebringt. Er erzählt uns anregend von den Schwestern Maria und Marta und nur bei Lukas lesen wir, dass Jesus selbst auf die gekrümmte Frau zugeht und sie wieder aufrichtet. Schon zu Beginn seiner Wanderungen durch Galiläa begleiten Jesus nicht nur die berufenen Freunde, sondern auch Frauen, zu damaliger Zeit in Israel ein Skandal. Diese Frauen danken es Jesus, indem sie als Einzige beim Todesleiden ausharren und sie erhalten als Erste die Botschaft von seiner Auferweckung durch Gott.



Bild: Sylvio Krüger
Pfarrbriefservice.de

Und letztlich ist Lukas auch der „Evangelist des Gebetes“. Häufig berichtet er, dass Jesus bei wichtigen Ereignissen betet. Im Gegensatz zu den anderen drei Evangelisten sieht er keinen Hinweis auf das Heil für die Menschen nur durch Tod und Auferweckung Jesu. Lukas macht uns klar, dass Jesu ganzer Lebensweg und sein Handeln dieses Heil bewirken. Schon zur Geburt verkündet ja der Engel den Hirten, dass der Retter geboren ist, der Messias, der Herr. Lukas fordert uns auf, sich der Botschaft vom Kommen des Gottesreiches zu öffnen und den Weg Jesu mitzugehen.

Die Gruppe trifft sich an jedem ersten Dienstag eines Monats von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Bibliothek der Pfarrei Maria Immaculata und ist offen für alle an der Hl. Schrift Interessierten.

Foto unten:
Bibelkreis



Text:
Anita Kögl-Schinzel

Ehrenamt im Raum der Kirche

Was wäre die Gesellschaft und was wäre unsere Pfarrgemeinde ohne die Mithilfe der Ehrenamtlichen?

In unserem Pfarrverband haben wir viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Deshalb gibt es in unseren Gemeinden immer am Anfang des Jahres eine Einladung zum „Ehrenamts-empfang“ mit gemeinsamem Gottesdienst und anschließendem Empfang im Pfarrsaal. Diese Tradition ist eine wertschätzende Geste und ein verbindendes Element in unserer Gemeinde.

Auf der folgenden umfangreichen (wahrscheinlich nicht vollständigen) Liste sind die Tätigkeitsfelder aufgezählt, in denen jeder gerne mithelfen kann:

- Lektorinnen und Lektoren
- Kommunionhelferinnen und -helfer
- Wortgottesdienstleitende
- Andachten und Fröschichten in der Fasten- und Adventszeit
- Bibelkreis
- Erstkommunion- und Firmgruppen
- Jugendgruppen
- Ministranten
- Kindergottesdienst und Kindergarten
- Chöre und Musikgruppen
- ökumenischer Arbeitskreis
- Weltgebetstag
- Eine-Welt-Markt, Verkauf von fairen Produkten
- Bäckerei
- Geselliger Kreis
- Frauen- und Männergemeinschaft
- Mittwochsgespräch
- Bastelkreis
- zahlreiche kirchliche Feste mit organisieren (Fasching, Osternacht, Wallfahrt, Sommerfest, Pfarrfest)
- Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung
- Fröschoppen und Brunch
- ...und nicht zuletzt das Pfarrbriefteam (Redaktion und Austräger), ohne das Sie diesen Artikel nicht lesen könnten ...

Wie Sie sehen, bieten die unterschiedlichen Bereiche in unserer Pfarrei zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren und mitzuarbeiten. Ist etwas für Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe! Für viele ist es eine Bereicherung, während oder nach der Erwerbsarbeit etwas ganz anderes zu machen und seine Fähigkeiten einzubringen.

In der Kirche hat es immer beides gegeben, diejenigen, die ihre Berufung zum Beruf machen, und diejenigen, die sich berufen fühlen, ehrenamtlich mitzuarbeiten im Weinberg des Herrn.



Fotos: M. Immaculata



Text:
Hildegard Landherr
und Brigitte Kolb
Foto: Pfarrverband

Exerzitien im Alltag 2026 – „Hinaus in die Tiefe“

Exerzitien im Alltag 2026 – „Hinaus in die Tiefe“ - Rückblick
„Fahre hinaus, wo es tief ist.“ (Lukas 5,4) Dieses Wort Jesu stand im Mittelpunkt der Exerzitien im Alltag in diesem Jahr. Während der Fastenzeit spürten 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Aufforderung nach, mit täglichen Impulsen. In 5 Gruppentreffen tauschten wir uns aus über unsere Gedanken, Erfahrungen, Erkenntnisse und auch Schwierigkeiten, wenn wir unser Leben betrachten auf der Suche nach Tiefe. Was ist Tiefe für jeden Einzelnen? Erschrecken – Unheimlichkeit - Fülle? Fülle, wenn wir vielleicht nicht damit rechnen? Möglichkeit der Neuorientierung, des Neubeginns? Wir hörten konzentriert einander zu, bewerteten nicht und nahmen die unterschiedlichen Erfahrungen wahr, die uns bereicherten. Wir versuchten uns klarzumachen, dass wir nicht allein sind. Wir gehören zu einer Familie, Freunden, Nachbarschaft, Pfarrgemeinde. Und Gott, der unser menschliches Verstehen übersteigt, ist da, auch in der Tiefe, vielleicht gerade dort. Wir spüren seine Gegenwart, mal mehr mal weniger. Auf seine Hilfe können wir uns immer besinnen.

Mit einer Agape beendeten wir unsere gemeinsame, intensive Zeit in Vorfreude auf Ostern, wenn wir feiern, dass Christus, der uns den Weg zeigt, den Tod überwunden hat.



Aus der Pfarrei – für die Pfarrei

Das allgemeine Kirchgeld ist eine so genannte Ortskirchensteuer und dient ergänzend der Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben in den Gemeinden. Das Kirchgeld beträgt 1,50 € und steht der Pfarrei komplett zur Verfügung. Aus den Einnahmen können Ausgaben für die Seelsorge finanziert werden. Dazu gehören zum Beispiel die Jugendseelsorge, die Gestaltung der Gottesdienste, wie Kirchenschmuck und Kirchenmusik, die Erstkommunion- und Firmvorbereitung sowie die Musikgruppen und Chöre. Das Kirchgeld können wir zusätzlich zum Zuschuss des Erzbistums verwenden, den wir aus dem Kirchensteueraufkommen der Diözese zum Ausgleich für unseren Jahreshaushalt bekommen.

Vielleicht auch gut zu wissen: Das Kirchgeld kann bei der Steuererklärung angegeben werden.

Ihr Kirchgeld können Sie ganz bequem überweisen:
Pfarrkirchenstiftung Heilige Familie München, Liga – Bank München, IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05, BIC: GENO-DEF1M05
Pfarrkirchenstiftung Maria Immaculata München, Liga – Bank München, IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98, BIC: GENO-DEF1M05

Der neue Pfarrgemeinderat

Heilige Familie

Blattenberger, Franz X. Jun Wei (Schriftführer)
Bücheler, Danijela
Curic, Lucijan
Füssel, Karin (Stellv. Vorsitzende)
Hauke, Robert
Promberger, Beate
Reich, Stefan (Vorsitzender)
Schmid, Stefan
Schmidt, Barbara (Dekanatsrat)
Siegel, Paul
Anton Hagl (Leiter d. Pastoral)

Maria Immaculata

Anastasiadis, Anna
Benz, Sebastian (Stellv. Vorsitzender)
Bürkle-Grasse, Paula (Vorsitzende)
Cordioli, Alexa (Schriftführerin)
Franck, Robert
Junggeburth, Katrin
Kögl-Schinzel, Anita (Dekanatsrat)
Pritscher, Tobias
Premauer, Theresa
Theus, Cornelia
Anton Hagl (Leiter d. Pastoral)

Text und Bild:
Robert Franck

Ökumenischer Ausflug nach Neuburg a.d. Donau - 19.6.

Unser diesjähriger Ökumenischer Ausflug führt uns nach Neuburg an der Donau. Heute eine große Kreisstadt mit gut 30.000 Einwohnern, blickt Neuburg auf eine vielfältige und interessante Geschichte zurück. Ein herausragendes Zeugnis dieser Geschichte ist das Residenzschloss mit italienischem Flair. Ferner bietet Neuburg, wie die Tourismus-Verwaltung schreibt, „charmante Altstadtgassen, Kultur zum Genießen und eine lebendige Innenstadt: Neuburg an der Donau zeigt sich romantisch und vielfältig.“ Highlight aus kirchlicher Sicht ist die Renaissance-Kapelle im Schloss, die als der älteste protestantische Kirchenbau der Welt gilt (eingeweiht 1543).



Dem wollen wir mit folgendem Programm auf die Spur kommen: Nach Ankunft lernen wir mit der Führung „Reformation und Gegenreformation in Neuburg“ die Altstadt, Schloss und Geschichte kennen, anschließend Mittagessen im Restaurant Zentral. Nach einer Zeit zum Bummeln und Kaffeetrinken geht es nach Bergen in das Münster Heilig-Kreuz, das nur wenige Fahrminuten von Neuburg entfernt liegt; dort Führung und gemeinsame Andacht. Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr.

Ökumenischer Ausflug **am 19. Juni 2026** - Kosten: 20 Euro

Abfahrtszeiten:

8:20 Uhr Maria Immaculata

8:25 Uhr Emmauskirche/Langobardenstraße

8:30 Uhr MVV-Bushaltestelle „Säbener Straße“

Anmeldung bitte nur im Pfarramt Emmauskirche

089/645264 /per E-Mail: pfarramt.emmauskirche-m@elkb.de



Text oben:
Christine Dresen
Fotos oben:
Pfarrverband

Text unten:
Maximilian Seidinger

Kindermusical

Am 8. Februar war es wieder soweit, die Kinderchöre im Pfarrverband hatten ihr jährliches Konzert. Zur Aufführung kam von Autor Peter Schindler „Die drei ??? – Die Musikdiebe“.

Gut 100 Kinder im Alter zwischen 5 und 14 begeisterten das Publikum in der voll besetzten Kirche Maria Immaculata. Begleitet von einer tollen Band, mussten die Protagonisten herausfinden wer, und vor allem wie, der Sängerin Modena ihre Lieder geklaut hat. Der Fall rund um den Leierschwanz Vogel konnte erfolgreich gelöst werden!

Herzlichen Dank an Heinz Riedmann für seine Geduld, an die Familien für die vielen Proben und an alle Helfer und Helferinnen.

Kirchenmusik in Harlaching

Seit vielen Jahrzehnten – nicht zuletzt dank Herrn Heinz Riedmann – prägt die Kirchenmusik das Leben unserer Gemeinde. Die Musikgruppen gestalten Liturgien und Feste so abwechslungsreich wie feinsinnig und sind tonangebend im sozialen Leben der Pfarrei.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die Orgeln – der Klang der „Königin der Instrumente“ ist aus unseren Kirchen nicht wegzudenken.

Die Orgel in der Hl. Familie (Fertigstellung und Weihe 1992) ist inzwischen sanierungsbedürftig. Für die notwendigen Maßnahmen wird ein Betrag von ca. 220.000 € benötigt.

Die Kirche in Deutschland befindet sich im Wandel. Finanzielle Mittel werden knapper, und jede Pfarrei muss verstärkt Schwerpunkte setzen. Das birgt die Chance, die eigene Pfarrei-Identität zu reflektieren. Wofür stehen wir – und wie soll die Zukunft unserer Pfarrei klingen? Aus diesem Grund haben wir im Januar den Verein „Kirchenmusikförderung Harlaching e.V.“ gegründet. Der Verein setzt sich dafür ein, die Kirchenmusik in hoher Qualität langfristig zu sichern. Wir fördern musikalische Projekte, unterstützen Musikgruppen und veranstalten Konzerte. Perspektivisch kann auch die Mitfinanzierung einer hauptamtlichen Musikerstelle dazugehören. Aktuell steht die Unterstützung der Orgelrenovierung im Mittelpunkt. Werden Sie Mitglied (20 € jährlich) oder unterstützen Sie uns mit einer Spende – damit die Kirchenmusik in Harlaching ihren Klang behält.

KIRCHENMUSIKFÖRDERUNG HARLACHING E.V.

Wir fördern Kunst, Kultur und Kirchenmusik
in Harlaching

Der neu gegründete Kirchenmusikförderverein unterstützt die künstlerische und kulturelle Arbeit im katholischen Pfarrverband Harlaching.

Unser Anliegen

Ziel unseres Vereins ist es, Kirchenmusik als lebendigen Teil des Gemeindelebens zu bewahren, weiterzuentwickeln und für alle Generationen zugänglich zu machen.

Was wir konkret fördern

- Kirchenmusikalische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Kirchenmusikalische Veranstaltungen wie Konzerte und Projekte
- Erhalt und Pflege der Orgeln der Pfarrkirchen Hl. Familie und Maria Immaculata

Warum mitmachen?

- Sie fördern Kunst und Kultur vor Ort
- Sie unterstützen musikalische Bildung für alle Altersgruppen
- Sie helfen, wertvolle Orgeln und musikalische Traditionen zu erhalten
- Sie stärken das kirchliche und kulturelle Leben in Harlaching

Werden Sie Teil unseres Fördervereins!

Unterstützen Sie uns durch Mitgliedschaft, Spenden oder persönliches Engagement.
Gemeinsam lassen wir Kirchenmusik lebendig bleiben.

Das Beitrittsformular erhalten Sie im Pfarrbüro oder indem Sie den QR-Code scannen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 € pro Kalenderjahr.



Kirchenmusikförderung Harlaching e.V.
Am Bienenkorb 2, 81547 München
IBAN: DE42 7016 9410 0003 2348 43
Raiffeisenbank Holzkirchen – Otterfing eG



Renovierung der Kirchenorgel in Hl. Familie

Die Kirchenorgel in der Pfarrkirche Hl. Familie mit 52 Registern muss umfassend renoviert werden, um ihren einzigartigen Klang für kommende Generationen zu bewahren.

Der Verein Kirchenmusikförderung Harlaching e.V. engagiert sich dafür, die notwendigen Mittel durch Spenden und Patenschaften zu sammeln.

Jede Patenschaft trägt dazu bei, die Klangvielfalt und technische Qualität des Instruments zu sichern und zu verbessern.

Pate werden für eine Orgelpfeife

ab 60 €

Ganzes Orgelregister übernehmen
ca. 56 Pfeifen

4.000 €

Spendenkonto

Empfänger: Kirchenmusikförderung Harlaching e.V.
IBAN: DE42 7016 9410 0003 2348 43
Bank: Raiffeisenbank Holzkirchen – Otterfing eG
Verwendungszweck: Orgelrenovierung Hl. Familie

Jede Spende, ob groß oder klein, hilft, die Orgel in neuem Glanz erklingen zu lassen und die musikalische Tradition in unserem Pfarrverband fortzuführen

Text und Bild:
Dr. Isabelle Schleiwies-
Schmid



Anbetung über 24 Stunden

Im Rahmen unserer St. Anna Bruderschaft werden an 5 Terminen pro Jahr Anbetungsstunden in der St. Anna Kirche am Harlachinger Berg organisiert. Einmal pro Quartal findet um 18:00 Uhr die Quatembermesse um 18:00 Uhr statt. Im Anschluss an die Messe wird das Allerheiligste ausgesetzt und es besteht bis zum Folgetag um 18:00 Uhr die Möglichkeit der Anbetung. Zusätzlich findet eine weitere 24 Stunden Anbetung zum St. Anna Patrozinium am 26.07. statt. An diesem Tag werden neue Mitglieder in die St. Anna Bruderschaft feierlich aufgenommen. Jeder ist herzlich eingeladen, sich für eine Stunde der Anbetung einteilen zu lassen. Es besteht auch die Möglichkeit, ohne Voranmeldung spontan an der Anbetung teilzunehmen. Dies ist eine sehr schöne Gelegenheit, mit Jesus ins Gespräch zu kommen oder seine Gegenwart zu erspüren. Diese Stunden sind sehr erholsam gemäß der Zusage von Jesus: „kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid“. Erfahrungsgemäß wird man sehr gestärkt und getröstet während dieser gnadenreichen Zeit. Wer noch keine Erfahrung hat mit der Anbetung vor dem Allerheiligsten ist sehr herzlich eingeladen, dies auszuprobieren. Im Übrigen freuen wir uns auch über neue Mitglieder in unserer St. Anna Bruderschaft.

Welchen Zweck verfolgt die St. Anna Bruderschaft?

Die St.-Anna-Bruderschaft ist eine Gebetsgemeinschaft, der das Seelenheil aller Menschen am Herzen liegt. In der Satzung der Bruderschaft heißt es: Zweck der Bruderschaft ist, in der Kirche St. Anna in Harlaching die besonders innige Verehrung der hl. Mutter Anna zu pflegen und dadurch die Bekehrung der Welt sowie persönliche Heiligung und die Gnade einer seligen Sterbestunde zu erlangen. Das wichtigste Fest für die Bruderschaft ist jedes Jahr das Patrozinium der St. Anna Kirche, am 26. Juli. An diesem Tag erneuern die Mitglieder der Bruderschaft auch ihr Gelöbnis. Der nächste Termin für die 24 Stunden Anbetung ist am Mittwoch den 20.05.26 nach der Messe ab 19:00 Uhr. Wer teilnehmen möchte kann spontan vorbeikommen oder sich für eine Stunde einteilen lassen.

Kontaktaufnahme bitte unter: ischleiwies@t-online.de

Aktivitäten 2026 hier:



Text und Bilder:
Jürgen Schmid

Rückblick auf den Einkehrtag

Am 21. März 2026 machten wir uns zu sechzehnt auf den Weg zu den Missions-Benediktinnen nach Tutzing, um mit einem gemeinsamen Einkehrtag noch einen fastenzeitlichen Akzent auf dem „dreiviertelten Weg zum Osterfest“ zu setzen. Unser Präses, Pfr. i.R. Georg Neumaier leitete den Fastentag mit einem Impulsvortrag ein. Wir meditierten u.a. über das Kapitel 9 des Buches Nehemia, wo die Israeliten nach der Rückkehr aus dem Exil stundenlang erst ausführlich ihre Sünden und die Verfehlungen ihrer Vorfahren bekannten, dann ebensolang der Verlesung und Auslegung des Gesetzes lauschten.

Mittags feierten wir eine Hl. Messe in der wunderschönen, modern und mit warmen Farbfenstern ausgestalteten Kapelle des Sankt-Benediktus-Krankenhauses Tutzing. Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf, damit jeder mitteilen konnte, was er während des Einkehrtages innerlich erlebt hat. Mir selbst war während dem Einkehrtag zu Herzen gegangen die Einsicht, dass ich in der Anbetung - z.B. nach der Kommunion oder vor dem Tabernakel - „nichts tun muss“, dass ich mich einfach Jesus „aussetzen“ darf, d.h. dass nicht nur ER sich uns im Allerheiligsten „aussetzt“, sondern auch wir uns „ihm aussetzen“ dürfen, und ER uns dann langsam ändert und verwandelt, ohne viele Worte ... [Jürgen Schmid]



Text und Bilder:
Dr. Bernhard König

Bootswallfahrt

Am 06. September 2025 fand zum zweiten Mal und wieder bei schönstem Wetter die Bootswallfahrt der Pfarrei Heilige Familie statt, organisiert von der St.-Anna-Bruderschaft.

Sie führte von Breitbrunn am Chiemsee mit Kanus, Kajaks, Ruderbooten, Elektroboten und einem Begleit-Motorboot zur seligen Irmengard auf die Fraueninsel. Dort feierten wir mit unserem Präses, Pfarrer i.R. Georg Neumaier, eine heilige Messe. Im Anschluss gab es am Ufer des Chiemsees Mittagessen und danach einen Vortrag der Theologin Marie Benkner von Hope City zum Thema: „Glaube im Alltag, Intimität mit Gott.“ Auch der Vortrag war unter freiem Himmel und am Ufer des Chiemsees! (Fortsetzung nächste Seite)



Unsere diesjährige Bootswallfahrt ist für den 5. September geplant. Lospaddeln in Breitbrunn ist voraussichtlich um 9 Uhr, weil wir um 11 Uhr zum Gottesdienst auf der Insel sein müssen. Auch diesmal wird wieder Georg Nemaier die heilige Messe feiern und Marie Benkner einen Vortrag halten. Jeder ist herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Eine frühzeitige Anmeldung unter info@st-anna-bruderschaft.de ist hilfreich, weil es für Teilnehmer mit eigenen Booten Auflagen des Landratsamtes (wegen der Quagga-Muschel-Plage) gibt und wir für Teilnehmer ohne Boot Mitpaddelgelegenheiten suchen müssen.

Für weniger Abenteuerlustige: eine Überfahrt per öffentlicher Schifffahrt von Prien am Chiemsee oder Gstadt oder per gemietetem Elektroboot ist natürlich ebenfalls möglich.



Digital sozial dabei – Ehrenamt wirkt: Werden Sie Digi-Coach!

Text und Bilder:
Caritas München

Jetzt ist es endlich so weit: Das neue Projekt „Digital sozial dabei – Ehrenamt wirkt!“ der Caritas München Ost, gefördert vom Deutschen Hilfswerk, ist offiziell gestartet. Ziel des Projekts ist es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, die im Alltag vor digitalen Herausforderungen stehen – etwa bei Online-Behördengängen, dem Kita-Finder oder der Nutzung wichtiger digitaler Services. Gemeinsam mit dem Münchner Bildungswerk, dem BildungsLokal Giesing und CUP – Dein Weg in die digitale Welt bietet die Caritas München Ost eine Schulung für ehrenamtliche Digi-Coaches an. Neben grundlegenden digitalen Themen stehen besonders soziale Kompetenzen, Haltung und Rolle als Digi-Coach im Mittelpunkt. Dafür werden engagierte Ehrenamtliche gesucht – gerne auch Menschen im Vor- oder Ruhestand –, die IT-affin sind und Freude daran haben, andere zu unterstützen. Die Schulung ist kostenfrei.

Schulungstermine:

- Dienstag, 12. Mai 2026 - 1: Meine Rolle als Digi-Coach, meine Zielgruppe, 17–20 Uhr
Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München
- Mittwoch, 10. Juni 2026 - 2: Digitale Skills für den Alltag, und wie man sie vermittelt, 17–20 Uhr
BildungsLokal Giesing, Schlierseestr. 73, 81539 München
- Dienstag, 16. Juni 2026 - 3: Soziale Kompetenz und Gesprächsführung im Ehrenamt, 17–20 Uhr
Caritas, Balanstr. 28, 81669 München (Konferenzraum)
- Dienstag, 23. Juni 2026 - 4: Exkursion ins CUP – Dein Weg in die digitale Welt, 14–16 Uhr
CUP, Orleansstr. 2, 81669 München
- Donnerstag, 2. Juli 2026 - 5: Vom Abschluss zum ersten Einsatz, 17–20 Uhr
Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München

Interessierte Ehrenamtliche können sich auch direkt für die Schulungen anmelden: Digi-Coach Schulung - Anmeldung Münchner Bildungswerk



Text: Anton Hagl
Bild: Barbara Schmidt

Fronleichnam

Seit 2022 feiern wir Fronleichnam als gemeinsames Fest des Pfarrverbandes. Die Eucharistie soll uns ja verbinden mit Jesus Christus und auch untereinander. Insofern ist das auch ein schöner Anlass gemeinsam dieses Fest vorzubereiten und zu gestalten.

Eine Pfarrei kümmert sich dabei um das leibliche Wohl nach der Prozession, die andere Pfarrei um die inhaltliche Gestaltung der Prozession und der Altäre.

Dieses Jahr feiern wir Fronleichnam am 14. Juni. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in Hl. Familie.

Maria Himmelfahrt am 15. August - das älteste Marienfest

Text und Bild:
Luise Müller

Christi Himmelfahrt heißt offiziell „Ascensio Domini“, Auffahrt des Herrn. Mariae Himmelfahrt heißt „Assumptio Mariae“, Aufnahme in den Himmel. Maria ist Mensch und wird somit von Gott aufgenommen. Durch ihre Zusage und ihr Vertrauen kommt Gottes Sohn in die Welt, zeitlebens eine enge Verbindung. Die Aufnahme Mariens in den Himmel gilt als Beispiel für alle Christen, dass ewiges Leben nicht nur ein Versprechen ist, sie verheißt auch für uns Menschen Auferstehungshoffnung.

1950 wurde die Lehre von Marias leiblicher Aufnahme in den Himmel zum Lehrsatz (Dogma) erhoben. An den „Himmel“ glauben, an ein Leben nach dem Tod, braucht Vorstellungen für etwas ganz Anderes!

„Maria, der ganz für Gott offene Mensch, der ganz von Gott erfüllte Mensch, hat den Himmel (Gott) in sich aufgenommen und wurde selbst dabei in den Himmel (Gott) aufgenommen.“ (E. Gruber)
Die Segnung der Heilkräuter unterstützt den Gedanken, dass das Heil, das Gott schenkt, nicht nur die Seele, sondern auch unsern Leib betrifft. Auch unser Leib ist etwas Gutes. Die Kräuter werden uns nicht unsterblich machen, gegen den Tod und das Alter ist kein Kraut gewachsen. Die Heilkräuter der Natur versprechen jedoch Linderung und Besserung.



Und ein Wohlgeruch soll die vergängliche Erde erfüllen wie der Duft, der laut der Legende nach Marias Tod zurückblieb: Die Apostel öffneten den Sarg Mariens und fanden anstelle des Leichnams eine Fülle duftender Blüten.

Daraus entwickelt sich der Brauch der Kräuterweihe. Immer sollen es Heilpflanzen sein, (sie entwickeln um diese Zeit besondere Wirkung) duftende Blüten und nahrungsspendendes Grün: Kamille, Beinwell, Beifuß, Ähren oder Haselnusszweige, Königskerze, Nelken, Rosen. Am 22. August, dem Oktavtag, schließt sich das Fest Maria Königin an.

In St. Jakob am Anger hängt eine Skulpturengruppe „Mariae Krönung“ von Josef Henselmann, der auch das Kreuzifix in Maria Immaculata gestaltet hat. (Den Rinderbrunnen im Stadtzentrum ebenso). Christus beugt sich herab und setzt Maria die Krone auf: nur durch ihn und sein Erlösungswerk wird man dem Marienkult gerecht (Henselmann). Die Gestaltung der Krönung Mariens verknüpft Elemente der Immaculata (Schlange am Kreuzesfuß) mit denen der Kreuzigung. Bezug zur Schöpfungsgeschichte in der Genesis und zum Buch der Offenbarung: Maria, die neue Eva, zertritt die Schlange, den Teufel, tötet den alten Adam. Christus ist der neue Adam.



Geselliger Kreis - Spuren

Text und Bild:
Luise Müller

„Himmliches Wiedersehen. Von Ludwig I. zum Blauen Reiter“ heißt die neue Ausstellung im schönen Freisinger Diözesanmuseum (bis 26. Juli) Ein Teil der Stadtgeschichte Münchens seit Ludwig I., dem großen Bauherrn, wird betrachtet, der kluge Köpfe, Architekten, Künstler holte, um seinem Traum, München nach griechischem Vorbild zu formen, näher zu kommen.

Höfischer Einfluss auf die Künste bringt tiefgreifende Veränderungen, politisch, kulturell, theologisch. Der Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft verändert Sprache und Bilder. Eine neue Form von Spiritualität, Suche nach Wahrheit, geistige Zukunft, bewirken „Aufbruch in die Moderne“.

„Religiöse Bestseller“ werden von Künstlern wie Franz Marc, Marianne von Werefkin, Heinrich Campendonk, Gabriele Münter und Wassily Kandinsky aufgegriffen, umgedeutet und umgestaltet.

Spurensuche bei uns - bis zu den Sommerferien:

21.5. Dr. Sabine Wehner-Zott:

„Märchen vom Reifen und Wachsen“

11.6. Dr. Renke Deckarm:

„Lass reden - wie die EU-Kommission von der Jugend lernt“

18.6. Dipl. Psych. Stefan Schmid:

„Recht auf Asyl – Menschenrecht hier und heute“

25.6. Dr. Ulrike Langgartner „Unser Auge“

2.7. Alexandra Krug, Logopädin „Stimmprobleme im Alter“

9.7. Claudia Rohfleisch „Astrid Lindgren – ihr Leben, ihre Welt“

16.7. Martina Sepp „Gabriel von Seidl“

23.7. Ruth Lobenhofer „Kindheit, Kunst und Spiel“

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Einen besonders berührenden Nachmittag erlebten wir mit dem jungen Michael Eibl (19), der mit 12 Jahren anfang, die Geschichte der Vertreibung seiner Großmutter filmisch festzuhalten: „30 kg Heimat“. Die Großmutter erzählt, wie sie als Kind mit 5 Jahren aus dem tschechischen Heiligenkreuz bei Marienbad mit ihrer Familie vertrieben wurde, über mehrere Stationen – ohne ein Ziel zu kennen, mit nur 30 kg Gepäck. (Fortsetzung nächste Seite)

Der Enkel hört zu, erspürt, wie seine Oma ihren Empfindungen nachsinnt: Sie erlebt die Flucht mehr als Abenteuer im Gegensatz zu den Erwachsenen. Sie spürt, wenn der Großvater nervös wird, wenn er Unheil ahnt, sie liebevoll beschützt. Sie erinnert sich an Räume, Wälder, Spielorte. Michael kehrt mit ihr in die Heimat der Kindheit zurück und erlebt nach 79 Jahren ein versöhnliches, geradezu himmlisches Wiedersehen. Die Oma kann loslassen, gibt ihr Trauma nicht an die Generationen nach ihr weiter. Leise, mit bewundernswerter Gelassenheit nimmt sie die Zuschauer mit in ihre Geschichte. Lange Blicke auf und über die Landschaft verdeutlichen die Reise, das Aufbrechen und Ankommen in der neuen Heimat, sie beschreibt die „Einquartierung“ bei „guten Leuten“ als Glück. Johannes Beyersdörfer aus Hl. Familie hat eine wunderbare Musik komponiert und daruntergelegt.

Freuen wir uns also immer wieder auf ein Wiedersehen!

„Basteln“ ist „Kreativ“

Text und Bild:
Gabriele Eyer

Dank der vielen Käufer und Spender haben wir beim Verkauf unserer Osterkerzen nach Abzug der Sachkosten einen Spendenerlös von 2000.-€ erzielt. Wie angekündigt überweisen wir die Summe an das Projekt „Casa Esperanza“ in Bolivien, wo Pfarrer Neuenhofer neben einem Haus für Straßenkinder auch eine Ausbildungsstätte für Jugendliche gegründet hat. Wir hoffen, dass wir mit diesem Vorhaben das Fortbestehen dieser Einrichtungen ermöglichen können.

Ein paar Leute haben unsere Gruppenbezeichnung „Bastelkreis“ für verstaubt und wenig anziehend empfunden. Da wir aber gerne neue Interessierte in unseren Reihen hätten, geben wir uns ein wenig anspruchsvoller und nennen uns fortan „Kreativkreis“.

Unser neues „Kerzenjahr“ beginnt nach Weihnachten. Die Treffen finden immer montags ab 16 Uhr in den Räumen der Pfarrei Maria Immaculata statt. Näheres im weihnachtlichen Pfarrbrief.



Feste und Veranstaltungen von Mitte Mai 2026 bis September 2026

HF = Heilige Familie MI = Maria Immaculata StA = St. Anna-Kircherl

Mai 2026

01.05.2026	14:00	MI	Klausurtag der Jugend
02.05.2026	14:00	M. Königin	Firmpatentag
03.05.2026	18:00	Marienklause	Maiandacht an der Marienklause
05.05.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
08.05.2026	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
09.05.2026	09:00		Wallfahrt nach Weißenlinden
09.05.2026	10:00	HF	Erstkommunion
10.05.2026	10:00	MI	Frühschoppen
10.05.2026	10:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
12.05.2026	19:30	MI Pfarrsaal	PGR-Sitzung
15.05.2026	15:00		Benediktbeuern, Firmwochenende
16.05.2026	10:00	MI	Erstkommunion
17.05.2026	10:00	HF	Pfarrsaal Brunch
18.05.2026	08:30	St. Anna	EKO-Ausflug
19.05.2026	19:30	MI Bücherei	Offene Trauergruppe Junggeburt
21.05.2026	19:30	Maria Königin	Spiritueller Elternabend
24.05.2026			Pfingstfahrt nach Ottobeuren
26.05.2026	19:00	HF Pfarrsaal	Vortrag Männergemeinschaft

Juni 2026

02.06.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
04.06.2026	09:00		Ministrantenwochenende
12.06.2026	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
14.06.2026	09:30	HF	Fronleichnam
16.06.2026	19:30	MI Bücherei	Offene Trauergruppe Junggeburt
19.06.2026	08:00		Ökum. Ausflug nach Neuburg a.d. Donau
20.06.2026	10:00	MI	Firmung
20.06.2026	14:00	MI	Firmung
21.06.2026	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
21.06.2026	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
24.06.2026	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Frischer Wind für unsere Orgel“, Ref. Heinz Riedmann
26.06.2026	18:00	MI	Johannifeuer

Juli und August 2026

01.07.2026	10:00		Männerg.: Ausflug Friedhof Bogenhausen
04.07.2026	17:00	HF	Pfarrfest
07.07.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
12.07.2026	12:00	MI	Sommerfest
19.07.2026	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
21.07.2026	19:30	MI Bücherei	Offene Trauergruppe Junggeburt
24.07.2026	08:00		Wallfahrt der Frauengemeinschaft nach Birkenstein
29.07.2026	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Von Kerala nach Landshut“, Ref. Jis Mangaly
04.08.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis

September 2026

01.09.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
05.09.2026	14:30	HF Pfarrsaal	Abschiedsfeier der Frauengemeinschaft
11.09.2026	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
15.09.2026	19:30	MI Bücherei	Offene Trauergruppe Junggeburt
20.09.2026	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
20.09.2026	11:00	Stadlbergalm	Bergmesse
25.09.2026			Passau Familienwochenende
27.09.2026	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
27.09.2026	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
30.09.2026	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Ritter Adolf von Hildebrand“, Ref. M.Lassak und P. Scherkamp

GOTTESDIENSTORDNUNG - CHRONIK

Heilige Familie

Sonntag:	9.30 h Pfarrgottesdienst
Dienstag:	8.00 h Hl. Messe

Maria Immaculata

Sonntag:	11.00 h Familiengottesdienst
Donnerstag:	17.30 h Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung

weitere Gottesdienste

St. Anna:	
Samstag:	18.00 h Vorabendmesse

Sakramente zu Hause

Allen Kranken und Gehbehinderten werden gerne die Sakramente in der Wohnung gespendet. Anruf bitte in den Pfarrbüros.

Pfarrverband Harlaching**Pfarrbüro
Öffnungszeiten**

Heilige Familie www.hl-familie.de
Am Bienenkorb 2, 81547 München
e-mail: hl-familie.muenchen@ebmuc.de
Tel. 089 / 693 904 0 Fax 089 / 693 904 35

Franziska Curic-Kahler, Margit Henn, Constanze Olmesdahl
Di. 9.00 -12.00 h und 15.00 -17.00 h
Do. 9.00 -11.00 h
Fr. 9.00 -12.00 h

in den Schulferien Di., Do. und Fr. 9-12 h

Bankverbindung

Pfarrkirchenstiftung Heilige Familie München
IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

**Pfarrbüro
Öffnungszeiten**

Maria Immaculata www.mariaimmaculata.de
Seybothstr. 53, 81545 München
e-mail: maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de
Tel. 089 / 64 44 10 Fax 089 / 625 38 81

Petra Stöhr
Di. 9.00 - 12.00 h
Mi. 15.00 - 17.00 h
Do. 14.30 - 17.00 h in den Schulferien geschlossen

Bankverbindung

Pfarrkirchenstiftung Maria Immaculata München
IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

Seelsorger

Anton Hagl, Pfarrer
Tel. 089 / 693 904 0
e-mail: ahagl@ebmuc.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
in Notfällen erreichbar unter: 0151 / 24 02 67 10
Michael Schedl-von Brockdorff Diakon
Albert Zott Pfarrvikar
Georg Neumaier Pfarrer i.R., Gregor Mahr Pfarrer

Seelsorgemithilfe**Verwaltung**

Martina Hanigk, Verwaltungsleitung
Sprechzeiten Mo, Di, Do vormittags

Einrichtungen, Gremien**Ansprechpartner
Pfarrkindergarten**

Heilige Familie:
Petra Königseder
Tel. 690 87 70

Maria Immaculata
Katharina Rajic
Tel. 646175, Fax 64249454

Pfarrgemeinderat

Stefan Reich
(Vorsitzender)

Dr. Paula Bürkle-Grasse
(Vorsitzende)

Kirchenpfleger

Jochen Martin

Elsbeth Kürzinger

Mesner

Stefan Reich

Jozef Samu

Kirchenmusik

Heinz Riedmann

Heinz Riedmann

**Mutter-Kind-Spiel-
gruppe**

Margarethe Spielhauer

NN

Ansprechpartner

Pfarrhilfswerk Heilige Familie e.V. pfarrhilfswerk@t-online.de
Sachbearbeiterin: Judith Ruhfaß, Tel. 693 904 39,
Bürozeiten: Di + Mi 8.00 - 12.00 h
Einsatzleitung: Johanna Krug, Tel.: 0171 / 480 91 76
Bürozeiten: Di vormittags

Rechtsberatung

RA Nicolette Kuglstatler
Anmeldung Tel. Nr. 693 904-39

Bankverbindung

IBAN: DE28 7509 0300 0002 1889 10 BIC: GENODEF1M05

Caritas Sozialstation

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Balanstr. 28, 81669 München, Tel.: 089 / 45 87 40 11
Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing
Balanstr. 28, 81669 München, Tel.: 089 / 458740 32
Erich Rauch

Caritas Zentrum**Öffnungszeiten**

Pfarrbibliothek Maria Immaculata
Mi. 16.00 -18.00 h, Fr. 16.00 -18.00 h
in den Ferien geschlossen

Ansprechpartner

Pfarrbrief-Redaktion pfarrbrief@harlaching-katholisch.de
Anton Hagl (V.i.S.d.P.), Veronika Feicht, Michael Krug, Luise Müller,
Stefan Reich, Dr. Gerda Röder, Michael Schedl-von Brockdorff,
Barbara Schmidt

Druckerei

Druckerei Bernhard Hintermaier, München; Nr. 69 - 05/2026

Spielraum

Ein Lächeln, ein Wink zum Nachbarn hin,
kann werden eines Gesprächs Beginn,
die Worte wachsen wie ein Baum:
Leben mit etwas mehr Zeit-Spiel-Raum.

Beim Gang durch den Park Ausschau halten:
Der Wuchs der Bäume, der jungen und alten;
Sich anlehnen, halten lassen vom Baum:
Leben mit etwas mehr Zeit-Spiel-Raum.

Anhalten, innehalten, Halt finden innen,
guten Bildern in mir nachsinnen,
inneren Stimmen, tags und im Traum:
Leben mit etwas mehr Zeit-Spiel-Raum.

Wie lief mein Leben, wo wuchs es hin?
Was strebte gradaus, was seitwärts hin?
Betrachten den eignen Lebensbaum:
Leben mit etwas mehr Zeit-Spiel-Raum.

Ich bin verwurzelt, steh fest auf den Füßen,
doch darf ich auch jenen Bereich genießen,
aus dem heraus Gott berührt wie ein Saum:
Leben mit etwas mehr Zeit-Spiel-Raum

Wolfgang Steffel